herpy

PFEILGIFTFRÖSCHE

Ameerega silverstonei

Ameerega silverstonei ist ein orangeroter Pfeilgiftfrosch von etwa 4 cm, der nur aus der Cordillera Azul an den Osthängen der Anden in Peru bekannt ist. Er lebt im kühlen Bergwald in etwa 1.300-1.500 m Höhe, ist durch den Verlust seines Lebensraums bedroht und wird selten gehalten. Die Pflege erfordert ein kühles Terrarium.

Familie: Dendrobatidae Englisch: Silverstone's Poison Frog Früherer Name: *Epipedobates silverstonei; Dendrobates silverstonei; Phobobates silverstonei* Veröffentlicht am 16. November 2026

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**4-5 cm** Kopf-Rumpf-Länge
Lebenserwartung	**8-12 Jahre**
Aktiv	**Tagsüber**
Lebensweise	**Bodenbewohnend**
Lebensraum	**Bergwald**
Hautgift in der Natur	**Schwach**
Hautgift in Menschenobhut	**Keins** Nachzuchten. Wildfänge können ihr Gift lange behalten
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**50 × 50 × 50 cm** L × B × H für 2 erwachsene Tiere
Temperatur, Tag	**20-24 °C**
Temperatur, Nacht	**17-20 °C**
Luftfeuchtigkeit	**70-100 %**
Wasser	**Wasserschale** Tiefe 1-2 cm
UVB	**Optional** Ferguson-Zone 1
Ernährung	**Insekten und kleine Futtertiere (Springschwänze, Fruchtfliegen)**
Haltung	**Paarweise oder in Gruppen**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Entwicklung	**Kaulquappen werden zum Wasser getragen**
Eiablage	**Am Boden**
Geschlechtsreif	**15-16 Monate**
Eier pro Gelege	**30-45**
Schlupf	**30 Tage**
Larvenzeit	**55-60 Tage** vom Schlupf bis zur Metamorphose
Larvenfutter	**Algen/Pflanzen und Fertigfutter**
Brutpflege	**Bewacht das Gelege und trägt die Kaulquappen**

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Anhang II**
IUCN	**Stark gefährdet (EN)**

Über die Art

Ameerega silverstonei ist ein verhältnismäßig großer Pfeilgiftfrosch. Die Männchen messen etwa 38 mm von der Schnauze bis zur Kloake, die Weibchen etwas mehr, bis zu 43-45 mm. Kopf und Rücken sind gelb, orange oder orangerot, oft mit schwarzen Flecken oder Marmorierung, besonders im hinteren Bereich. Die Hinterbeine sind größtenteils schwarz, während Vorderbeine und Unterseite von schwarz bis orange variieren. Die Kaulquappen sind grau bis braunschwarz und bekommen mit dem Alter gelbe Partien. Die Jungtiere erhalten ihre volle Erwachsenenfärbung nach etwa 12 Monaten.

Die Art wurde 1979 von Charles Myers und John Daly beschrieben und früher unter den Gattungen *Dendrobates*, *Phyllobates*, *Epipedobates* und *Phobobates* geführt. Sie ist mit *Ameerega bassleri* und *Ameerega cainarachi* verwandt, die ebenfalls in Peru leben. Die Männchen rufen mit einem Ruf, der an das Hämmern eines Spechts erinnert, und sind in der Fortpflanzungszeit territorial. Die Art ist scheu.

Die Haut enthält Pumiliotoxin-Alkaloide, aber nicht die weit stärkeren Batrachotoxine, die bei einigen anderen Pfeilgiftfröschen vorkommen. Das Gift stammt in der Natur aus der Nahrung, daher ist das Hautgift bei Wildfängen mild und verschwindet bei Tieren, die mit Futtertieren aus Zucht ernährt werden, im Wesentlichen. Wasche nach Kontakt immer die Hände.

Mehr lesen: Aufzucht von Kaulquappen

Verbreitung und Lebensraum

Ameerega silverstonei ist in Peru endemisch und aus der Cordillera Azul in der Region Huánuco bekannt, wo die Typlokalität in 1.330 m Höhe etwa 30 km nordöstlich von Tingo María liegt. Die Art kommt von etwa 1.300 m bis etwa 1.500 m vor. Das Verbreitungsgebiet kann größer sein als die wenigen bekannten Fundorte, und die Art kommt im Parque Nacional Cordillera Azul vor. Bei Tarapoto in San Martín wurde die Art ausgesetzt, doch es ist nicht bekannt, ob der Bestand überlebt hat; er zählt nicht zum Verbreitungsgebiet.

> **Natürliches Verbreitungsgebiet:** Peru.

LEBENSRAUM

Ameerega silverstonei lebt am Boden in feuchtem Bergwald an den östlichen Andenhängen, im Schatten zwischen Moos, Moosfarn (*Selaginella*) und Laub, gern an kleinen, kühlen und langsam fließenden Bächen. An vielen Stellen ist der Wald gerodet, und die Art lebt in kleinen Waldresten entlang der Bäche. Das Klima ist kühl: Selbst an sonnigen Tagen sind es mittags etwa 20 °C, und nachts fällt die Temperatur oft auf etwa 10 °C. Die Temperatur schwankt zwischen den Jahreszeiten nur um 1-2 °C. Die Luft ist feucht, oft mit Nebel morgens und abends. Die Kaulquappen wachsen in zeitweiligen Wasserpfützen und wassergefüllten Spalten auf.

In der Regenzeit wird die Art auch auf offenen Grasflächen gesehen, wo die Sonne kurzzeitig 28-32 °C erzeugen kann. Bei dieser Temperatur kann sie nicht gehalten werden.

Der Lebensraum ist durch Rodung für die Rinderhaltung, Teeplantagen und illegalen Anbau bedroht, und die Art wurde illegal für den Tierhandel gesammelt.

Mehr lesen: Winterruhe und Jahreszeiten

Haltung

DAS TERRARIUM

Über die Pflege von *Ameerega silverstonei* ist nur wenig bekannt. Sie beruht auf dem Klima des Bergwalds in etwa 1.300-1.500 m Höhe: kühl, feucht und das ganze Jahr über stabil. Die Tagestemperatur soll bei 20-24 °C liegen, die Art braucht also einen kühlen Raum und verträgt keine Wohnzimmerwärme. *Ameerega bassleri* lebt im selben Teil Perus und muss ebenfalls kühl gehalten werden.

Ein Paar braucht mindestens 50 × 50 × 50 cm; eine Gruppe braucht mindestens 100 × 50 × 50 cm. Die Art klettert gern, richte daher mehrere Ebenen mit Ästen und Korkrinde ein. Der Boden wird mit einer Drainageschicht aus Blähton oder Kies, einer Feuchtigkeitssperre und einer feuchten Erdschicht aufgebaut, bedeckt mit einer dicken Laubschicht, Moos und Pflanzen, die kühl gedeihen. Biete viele Verstecke, z. B. Korkröhren und halbe Kokosschalen, damit sich die scheuen Tiere zurückziehen können. Sorge für Belüftung, damit die Luft nicht steht, ohne dass die Feuchtigkeit verschwindet.

Mehr lesen: Terrarieneinrichtung und bioaktiver Bodengrund

TEMPERATUR

Tagsüber passen 20-24 °C; 22-24 °C ist die obere Grenze, und 20-21 °C ist noch besser. Nachts wird die Temperatur um 3-4 °C auf etwa 17-20 °C gesenkt. Die Temperatur darf nicht über 25 °C steigen. Kühle Luft ist kein Problem, solange die Schwankungen gering sind. Ein kühler Raum, ein kühler Standort oder ein Ventilator können im Sommer nötig sein. Es gibt keine Winterruhe; das Klima im Verbreitungsgebiet schwankt über das Jahr nur wenig.

LUFTFEUCHTIGKEIT UND SPRÜHEN

Die Luftfeuchtigkeit soll bei 70-100 % liegen: etwa 70 % mittags und bis zu 100 % morgens und abends. Sprühe 1-3 Mal täglich mit Regenwasser oder Osmosewasser, oder verwende eine Beregnungsanlage und gegebenenfalls einen Nebler. Laubschicht und Moos sollen feucht, aber nicht wassergesättigt sein, und überschüssiges Wasser muss in die Drainageschicht ablaufen können. Trockenes Laub und trockenes Moos sind Zeichen für zu niedrige Feuchtigkeit.

Mehr lesen: Luftfeuchtigkeit, Besprühen und Belüftung

WASSER UND WASSERQUALITÄT

Eine flache Wasserschale mit 1-2 cm Wasser genügt. Verwende Regenwasser, Osmosewasser oder entchlortes Wasser und wechsle es oft. Das Wasser soll wie die Luft kühl sein. Lege Steine oder Äste in die Schale, damit die Jungtiere herauskommen. Amphibien nehmen Stoffe über die Haut auf, verwende daher nie Reinigungsmittel im Terrarium.

LICHT UND UVB

Die Art lebt am schattigen Waldboden, das Licht soll daher mäßig sein, und es muss Schatten geben. Leuchtstoffröhren oder LED mit pflanzenfreundlichem Spektrum für 10-12 Stunden täglich genügen. Der Bedarf an UVB ist nicht dokumentiert, doch eine schwache UVB-Quelle (Ferguson-Zone 1) kann verwendet werden. Achte darauf, dass das Licht das Terrarium nicht aufheizt.

Mehr lesen: Licht und UVB

FÜTTERUNG

Ameerega silverstonei nimmt kleine bis große Futtertiere: große Fruchtfliegen (*Drosophila hydei*), frisch geschlüpfte Heimchen, die kleinsten Wachsmottenlarven und gekescherte Kleininsekten von der Wiese. Springschwänze und kleine Asseln ergänzen das Futter. Füttere jeden oder jeden zweiten Tag mit so viel, wie die Tiere in einer Stunde fressen. Bestäube das Futter bei jeder zweiten Fütterung mit Kalk und 1-2 Mal pro Woche mit Vitaminen. Jungtiere bekommen die kleinsten Futtertiere, z. B. Springschwänze und kleine Fruchtfliegen, bis sie etwa 3 Monate alt sind.

Mehr lesen: Futtertiere: Haltung und Zucht Mehr lesen: Kalk, Vitamine und Ergänzungen

VERHALTEN UND UMGANG

Die Art ist scheu und zieht sich oft unter Laub oder Korkrinde zurück. Sie kann in Gruppen gehalten werden, doch die Männchen sind territorial, halte daher ein Paar oder eine Gruppe mit mehr Weibchen als Männchen. Das Terrarium muss so groß und versteckreich sein, dass die schwächeren Tiere den stärkeren ausweichen können. Frösche sollten nicht angefasst werden: Die Haut ist empfindlich, und das Anfassen stresst die Tiere. Bei der Reinigung werden sie mit einem Plastikbecher umgesetzt.

Zucht

GESCHLECHTSREIFE UND GESCHLECHTSBESTIMMUNG

Die Männchen sind etwas kleiner als die Weibchen, und nur die Männchen rufen. Die Tiere werden nach 15-16 Monaten geschlechtsreif. Die ersten Gelege sind oft von geringer Qualität und werden leicht von Pilzen befallen. Ein sicheres Paar bekommst du, indem du mehrere Jungtiere zusammen aufziehst und sie sich selbst zusammenfinden lässt.

PAARUNG

Das Männchen wirbt intensiv und ruft mit seinem spechtartigen Ruf. Stabile, feuchte Bedingungen und Sprühen, das Regen nachahmt, können die Paarung vermutlich in Gang setzen; eine eigentliche Fortpflanzungszeit im Terrarium ist nicht dokumentiert. Halte das Paar in einem Terrarium mit vielen Verstecken, damit sich das Weibchen zurückziehen kann.

EIER UND KAULQUAPPEN

Das Weibchen legt 30-45 Eier in einer dicht gepackten, einfachen Schicht unter einem Blatt oder einem anderen Versteck am Boden ab. Das Männchen bewacht die Eier bis zum Schlupf und trägt die Kaulquappen danach auf dem Rücken zu einer zeitweiligen Wasseransammlung. Die Kaulquappen müssen kühl gehalten werden. Die Pflege der Kaulquappen ist von *Ameerega hahneli* übernommen: kühles Wasser um 19 °C, ein wöchentlicher Wechsel der Hälfte des Wassers und Algentabletten als Futter.

METAMORPHOSE

Die Eier schlüpfen nach etwa 30 Tagen. Die Larvenzeit ist für die Art nicht dokumentiert; 55-60 Tage sind von *Ameerega bassleri* und *Ameerega hahneli* übernommen. Das Wasser wird kühl gehalten, damit die Kaulquappen nicht zu schnell wachsen. Wenn die Vorderbeine hervorkommen, wird das Wasser abgesenkt, und es muss leicht zugängliches feuchtes Land geben, damit das frisch verwandelte Jungtier herauskrabbeln kann.

AUFZUCHT DER JUNGTIERE

Die frisch verwandelten Jungtiere haben noch nicht die volle Färbung und bekommen sie nach etwa 12 Monaten. Halte sie in einem kleinen Terrarium von 20 × 20 × 20 cm mit feuchtem Laub und Moos. Gib die kleinsten Futtertiere, z. B. Springschwänze und kleine Fruchtfliegen, und bestäube mit Kalk. Nach etwa 3 Monaten können sie größere Fruchtfliegen nehmen und in ein größeres Terrarium umziehen.

Gesundheit und typische Fehler

Es sind keine Krankheiten dokumentiert, die für *Ameerega silverstonei* typisch wären. Typische Pflegefehler sind:

- Zu hohe Temperatur. Über 25 °C ist die Art gestresst, sorge daher für einen kühlen Raum.
- Zu niedrige Feuchtigkeit, die die Haut austrocknet.
- Mangel an Kalzium und Vitaminen, der zu schwachen Knochen und schlechtem Wachstum führt.
- Pilzbefall bei den ersten Gelegen; entferne befallene Eier rasch.
- Chytridpilz (*Batrachochytrium dendrobatidis*). Neue Tiere werden mindestens sechs Wochen in Quarantäne gehalten.

Die Lebenserwartung in Gefangenschaft ist nicht dokumentiert; die Zahl im Kasten ist eine Schätzung auf Grundlage verwandter Arten. Suche einen Tierarzt mit Amphibienkenntnissen auf, wenn ein Frosch träge wird, abnimmt oder aufhört zu fressen.

Mehr lesen: Quarantäne und Hygiene

Frag immer erfahrene Bekannte

Diese Anleitung ist ein guter Ausgangspunkt, aber sie ersetzt keine Erfahrung. Tiere sind verschieden, und vieles von dem Wichtigsten lernt man von denen, die die Art seit Jahren halten. Sprich mit einem Züchter, einem erfahrenen Halter oder einem Tierarzt, der sich mit Reptilien und Amphibien auskennt, bevor du dir das Tier anschaffst - und noch einmal, wenn dir etwas merkwürdig vorkommt.